

ließ Flaminius, prunkend als Retter Griechenlands, den Griechen die Freiheit verkündigen, und die jubelnde Menge erdrückte fast den vergötterten Römer.

Perseus aber, Philipp's Sohn und Nachfolger, entwarf heimlich Plane, sich von Rom unabhängig zu machen und wollte deshalb das alte macedonische Waffenglück noch einmal versuchen. Zwei Jahre lang focht der junge Held siegreich gegen die Römer, bis diese den Consul Aemilius Paulus, den Sohn des bei Cannä gefallenen Aemilius, gegen ihn abschickten. Die mörderische Schlacht bei Pydna in Macedonien (168) kostete dem Könige Krone und Freiheit. Der Unglückliche schmückte zuerst den Triumphwagen seines Siegers und starb dann schmachvoll wie ein gemeiner Sklave im harten Gefängnisse. Das durch frühere Siege in der ganzen Welt so verherrlichte Macedonien wurde jetzt tributpflichtig, und etwa zwanzig Jahre später, als auch Griechenland unterjocht wurde, eine römische Provinz (148).

Mit Macedonien hatte das verbündete Illyrien gleiches Schicksal. Der König Genthius wurde gefangen und mit seinem Unglücksgefährten, Perseus, im Triumphe aufgeführt.

Dritter punischer Krieg von 149 bis 146.

101. Zerstörung Karthagos (146 vor Chr.).

Scipio Aemilianus.

Die Römer fürchteten Karthago noch selbst nach seinem tiefen Falle. Denn sein Handel fing allmählig wieder an zu blühen, und das Volk lebte wieder auf. Jetzt mochten es die herrschsüchtigen Römer wohl bereuen, die Stadt nicht lieber gleich nach der Schlacht bei Zama vertilgt zu haben. Zu einem solchen Zerstörungsplane reizte sie vorzüglich ein alter strenger Senator, mit Namen Cato, sei es aus Haß gegen